

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/4793 –**

Arbeitsbedingungen im Versand- und Onlinehandel

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit Jahren befindet sich der Versand- und Internet-Einzelhandel im Wachstum. Die Unternehmen in der Branche verzeichnen gigantische Umsatzsteigerungen. Der Marktführer Amazon hat seinen Umsatz von 2011 bis 2021 weltweit fast verzehnfacht und in Deutschland immerhin mehr als verfünffacht (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/374731/umfrage/nettoumsatz-von-amazon-in-deutschland-und-weltweit/>). So beständig wie das Umsatzwachstum ist auch die Kritik an den Arbeitsbedingungen in den Versand- und Logistikzentren. Beschäftigte von Amazon berichten über unglaublichen Leistungsdruck und ständige Überwachung. Jeder Arbeitsschritt wird kontrolliert (<https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2020/Amazon-Der-Vorgesetzte-sieht-alles,amazon430.html>). Die Situation verbessern könnte aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller eine stärkere Mitbestimmung der Beschäftigten und die Bindung an Tarifverträge. Die Regel in der Branche ist, dass einige der Großen Tarifverträge kategorisch ablehnen und sich kollektiven Vereinbarungen verweigern (Hans-Böckler-Stiftung [2019]: Branchenanalyse Handel, S. 209). Die Fragestellerinnen und Fragesteller wollen sich mit der Kleinen Anfrage ein Bild von den Arbeitsbedingungen im gesamten Versand- und Internet-Einzelhandel in den vergangenen Jahren machen. Bitte beziehen Sie sich bei der Antwort nach Möglichkeit auf den Wirtschaftszweig 47.91 – Versand- und Internet-Einzelhandel – der Wirtschaftszweigklassifikation des statistischen Bundesamtes. Für den Fall, dass sich die Frage nicht durch Daten nach der Wirtschaftszweigklassifikation beantworten lässt, beziehen Sie sich bitte auf die Klassifikation der Berufe.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik der Statistik der Bundesagentur für Arbeit liegen mit einer Wartezeit von sechs Monaten vor. Als Jahreswerte werden die Juni-Werte ausgewiesen. Entsprechend wird beim Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an den Beschäftigten verfahren.

1. Wie viele Beschäftigte sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 im Versand- und Internet-Einzelhandel tätig (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?
2. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten im Versand- und Internet-Einzelhandel entwickelt (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?
3. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigten im Versand- und Internet-Einzelhandel entwickelt (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?
4. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von ausschließlich sowie im Nebenjob geringfügig Beschäftigten im Versand- und Internet-Einzelhandel entwickelt (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Die Fragen 1 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit waren im Juni 2021 rund 184 000 Beschäftigte in der Wirtschaftsklasse 47.91 „Versand- und Internet-Einzelhandel“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) tätig. Weitere Ergebnisse in den erfragten Differenzierungen können der Tabelle 1* im Anhang entnommen werden.

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Leiharbeitskräfte im Versand- und Internet-Einzelhandel entwickelt (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, wie viele Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter von Betrieben der Wirtschaftsklasse 47.91 der WZ 2008 entliehen wurden. Zu berufsfachlich differenzierten Angaben wird auf die Veröffentlichung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit „Leiharbeiter und Verleihbetriebe“ verwiesen. Diese kann unter folgendem Link abgerufen werden: <http://bpaq.de/bmas-a34>.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5024 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die Anzahl und der Anteil der befristeten Arbeitsverträge bei den Neueinstellungen im Versand- und Internet-Einzelhandel, und wie hoch ist dieser Anteil verglichen mit der Gesamtwirtschaft (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die Anzahl und der Anteil der befristeten Arbeitsverträge bei Neueinstellungen im vierten Quartal eines jeden Jahres im Versand- und Internet-Einzelhandel, und wie hoch ist dieser Anteil verglichen mit der Gesamtwirtschaft (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Angaben zu befristeten Beschäftigungsverhältnissen stehen in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit nur für neu begonnene Beschäftigungsverhältnisse zur Verfügung. Die Auswertungen basieren auf Jahressummen. Zu berücksichtigen ist, dass Personen mehrfach gezählt werden können, sofern diese im Betrachtungszeitraum mehr als ein Beschäftigungsverhältnis aufnahmen bzw. beendeten.

Auswertungen zu befristeten Beschäftigungsverhältnissen sind auf die „Kerngruppe Befristung“ der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eingeschränkt. So werden Personengruppen, die eine an sich befristete Beschäftigung ausüben, ausgeschlossen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ausbildung, Praktikanten, Personen, die ein freiwilliges soziales Jahr, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten, Teilnehmende an zeitlich befristeten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bei einem Rehabilitationsträger).

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Jahr 2021 insgesamt rund 82 000 neu begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in der Wirtschaftsklasse 47.91 der WZ 2008, bezogen auf die „Kerngruppe Befristung“. Von diesen waren rund 47 000 bzw. 57,6 Prozent befristet. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 2* im Anhang entnommen werden, Ergebnisse zum vierten Quartal eines Jahres der Tabelle 3*. Angaben zu befristeten begonnenen Beschäftigungsverhältnissen liegen ab dem vierten Quartal 2012 vor.

7. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der durchschnittliche monatliche Bruttostundenlohn von Vollzeitbeschäftigten im Versand- und Internet-Einzelhandel, und wie hoch ist er verglichen mit dem der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten in der Gesamtwirtschaft (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Betriebsart, Geschlecht, Bund sowie nach den einzelnen Bundesländern differenzieren)?
8. Wie viele Beschäftigte im Versand- und Internet-Einzelhandel erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung sowohl absolut als auch anteilig ein Einkommen, das unter der jeweiligen Niedriglohnschwelle liegt (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Die Fragen 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Als Grundlage für die Beantwortung der Fragen wurde das Merkmal „Entgelt“ der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit herangezogen. Mit

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5024 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Hilfe des Merkmals „Entgelt“ werden Fragen zum Bruttoarbeitsentgelt und zum Niedriglohn beantwortet. Zum methodischen Hintergrund der Entgelte sowie der Beschäftigten des unteren Entgeltbereiches verweist die Bundesregierung auf die Vorbemerkung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Niedriglöhne in der Bundesrepublik Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/21734. Stundenlöhne können nicht ausgewiesen werden, da in der Beschäftigungsstatistik keine Angaben zur Arbeitszeit vorliegen, außer der Information, ob die Beschäftigung in „Vollzeit“ oder in „Teilzeit“ ausgeübt wird. Auswertungen zum Entgelt liegen bis zum Jahr 2021 vor.

Demnach lag im Jahr 2021 das mittlere Bruttomonatsentgelt (Median) der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten insgesamt bei 3 516 Euro, das Medianentgelt in der Wirtschaftsklasse 47.91 der WZ 2008 betrug 2 854 Euro. Insgesamt erzielten 18,1 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten ein Entgelt im unteren Entgeltbereich, während dies auf 29,8 Prozent der Vollzeitbeschäftigten in der erfragten Wirtschaftsklasse der WZ 2008 zutrif. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 4* im Anhang entnommen werden.

9. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten im Versand- und Internet-Einzelhandel, die ergänzend zur Erwerbsarbeit Arbeitslosengeld II beziehen (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit waren im Juni 2021 rund 2 400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und rund 800 ausschließlich geringfügig Beschäftigte der Wirtschaftsklasse 47.91 der WZ 2008 erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Damit bezogen 1,5 Prozent bzw. 5,1 Prozent der Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter Regelleistungen nach dem SGB II bei gleichzeitiger abhängiger Erwerbstätigkeit im erfragten Wirtschaftszweig. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 5* im Anhang entnommen werden.

10. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der begonnenen Ausbildungen sowie die Ausbildungsabbruchquote im Versand- und Internet-Einzelhandel entwickelt (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit wurden im Jahr 2021 in der Wirtschaftsklasse 47.91 der WZ 2008 rund 1 800 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse von Auszubildenden begonnen. Mehrfachzählungen sind möglich aufgrund von Ausbildungsstellenwechsel oder (Neu-)Anmeldungen zur Sozialversicherung im Rahmen einer Fusion oder Aufspaltung eines Ausbildungsbetriebes. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 6* im Anhang entnommen werden.

Der Bundesregierung liegen keine Ausbildungsabbruchquoten nach wirtschaftsfachlicher Differenzierung der WZ 2008 vor.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5024 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

11. Wie hat sich die Anzahl der offenen Stellen im Versand- und Internet-Einzelhandel nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Jahresdurchschnitt 2021 rund 4 000 gemeldete Arbeitsstellen in der Wirtschaftsklasse 47.91 der WZ 2008. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 7* im Anhang entnommen werden.

Geschlechtsspezifische Stellenausschreibungen sind nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz grundsätzlich nicht gestattet.

12. Wie viele betriebsbedingte Kündigungen gab es seit 2010 im Versand- und Internet-Einzelhandel, bzw. wie hoch waren die Zugänge an Arbeitslosen aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (bitte die jährliche Gesamtzahl ausweisen und die aktuellsten verfügbaren Daten angeben)?

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Jahr 2021 rund 23 000 Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung in der Wirtschaftsgruppe 47.9 „Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten“ der WZ 2008. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 8* im Anhang entnommen werden.

Eine Differenzierung der Zugänge in Arbeitslosigkeit auf Ebene der Wirtschaftsklassen kann nicht vorgenommen werden. Informationen zu betriebsbedingten Kündigungen liegen nicht vor.

13. Wie viele Überstunden (gesamt, darunter unbezahlt und bezahlt) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Versand- und Internet-Einzelhandel geleistet (bitte jährliche Werte seit 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und nach Geschlecht differenzieren)?

Der Bundesregierung liegen in der erfragten wirtschaftsfachlichen Differenzierungstiefe keine Erkenntnisse vor. Zu Ergebnissen für die Berufshauptgruppe 62 „Verkaufsberufe“ der KldB 2010 wird auf die Tabelle 27 der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/3202 verwiesen.

14. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Tarifbindung im Versand- und Internet-Einzelhandel seit 2010 entwickelt (bitte jährlich ausweisen, nach Branchentarifverträgen und Haus- bzw. Firmentarifverträgen sowie ohne Tarifvertrag differenzieren, jeweils die Tarifbindung der Betriebe und deren Anteil der Beschäftigten ausweisen sowie die Tarifbindung nach Branchentarifvertrag, nach Haus- bzw. Firmentarifvertrag sowie nach Wirtschaftszweigen unterscheiden)?
15. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil von Betriebsräten im Versand- und Internet-Einzelhandel seit 2010 entwickelt?

Die Fragen 14 und 15 werden gemeinsam beantwortet.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5024 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Der Bundesregierung liegen in der erfragten wirtschaftsfachlichen Differenzierungstiefe keine Erkenntnisse vor.

16. Welche Bildungsabschlüsse haben die Beschäftigten im Versand- und Internet-Einzelhandel nach Kenntnis der Bundesregierung, und wie ist das Verhältnis verglichen mit denen der Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft (bitte die jährliche Gesamtzahl ausweisen und die aktuellsten verfügbaren Daten angeben)?

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu den Beschäftigten nach beruflichem Abschluss können in der erfragten Differenzierung der Tabelle 9* im Anhang entnommen werden.

17. Wie viele Beschäftigte im Versand- und Internet-Einzelhandel arbeiten nach Kenntnis der Bundesregierung als Helfer, Fachkraft, Spezialist oder Experte, und wie ist das Verhältnis verglichen mit den Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft (bitte die jährliche Gesamtzahl ausweisen und die aktuellsten verfügbaren Daten angeben)?

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu den Beschäftigten nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit können in der erfragten Differenzierung der Tabelle 10* im Anhang entnommen werden.

18. Wie hat sich der Jahresumsatz der Unternehmen im Versand- und Internet-Einzelhandel nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 entwickelt (bitte jährlich ausweisen)?

Angaben des Statistischen Bundesamtes zu den Jahresumsätzen der Wirtschaftsklasse 47.91 der WZ 2008 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle: Jahresumsätze im Versand- und Internet-Einzelhandel

Jahr	Jahresumsatz in Mio. Euro
2010	22.420
2011	25.696
2012	29.292
2013	30.740
2014	35.713
2015	50.168
2016	57.069
2017	64.080
2018	70.615
2019	78.143
2020	99.030

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5024 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

19. Wie hat sich der Gewinn der Unternehmen im Versand- und Internet-Einzelhandel nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 entwickelt (bitte jährlich ausweisen)?
20. Welche drei Unternehmen haben nach Kenntnis der Bundesregierung die größten Marktanteile im Versand- und Internet-Einzelhandel in Deutschland, und welchen Anteil machen diese drei Unternehmen aus (bitte jährliche Werte seit 2010 ausweisen)?
21. Welchen Betrag an Körperschaftsteuer haben die drei Unternehmen mit den größten Marktanteilen in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland abgeführt (bitte jährliche Werte seit 2010, für jedes Unternehmen einzeln ausweisen)?

Die Fragen 19 bis 21 werden zusammen beantwortet.

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

22. Wie ordnet die Bundesregierung die Umweltbilanz des Versand- und Internet-Einzelhandels ein, besonders im Hinblick auf Retouren und Verpackungsmüll?

Liegen der Bundesregierung Daten zu Menge und Anteil der Retoursendungen im Versand- und Internet-Einzelhandel vor, wenn nein, hält die Bundesregierung die Daten der Forschungsgruppe Retourenmanagement der Universität Bamberg für realistisch (<http://www.retourenforschung.de/info-ergebnisse-des-europaeischen-retourentachos-veroeffentlich.html>)?

Die Bundesregierung hält die Umweltbilanz des Versand- und Internet-Einzelhandels im Hinblick auf Retouren für besorgniserregend. Sofern die Zahlen der bisher veröffentlichten Studien zutreffen, wird fast jedes vierte Paket an den Händler zurückgesendet und es werden dadurch insgesamt ca. 530 Millionen Retourensendungen verursacht. Diese Retourensendungen lösen durch den Transportweg beachtliche Mengen an CO₂-Emissionen aus. Darüber hinaus wird ein retourniertes Produkt oft nicht wieder als A-Ware vermarktet, sondern entsorgt. Grund hierfür können Beschädigungen der Ware sein, häufig sind aber auch wirtschaftliche Gründe für die Entsorgungsentscheidung ausschlaggebend. Damit gehen wertvolle Ressourcen verloren, die in die Herstellung des Produktes eingeflossen sind, ohne dass das Produkt seinen Herstellungszweck in der Nutzungsphase erfüllen konnte. Um genaue Aussagen über die durch Retourensendungen entstehende Umweltbelastungen treffen zu können, bedarf es noch weiterer Forschung. Die ökologische Problematik ist von der Europäischen Kommission zum Anlass genommen worden, in Artikel 20 des Entwurfs der EU-Ökodesignverordnung eine Transparenzpflicht und ein durch delegierten Rechtsakt einzuführendes „Warenvernichtungsverbot“ vorzuschlagen. In Erwägungsgrund 46 des Entwurfs wird festgestellt, dass „die Vernichtung unverkaufter Verbraucherprodukte wie Textilien und Schuhe durch Wirtschaftsteilnehmer zunehmend zu einem weitverbreiteten Umweltproblem in der gesamten Union (wird), insbesondere aufgrund des raschen Anstiegs von Onlineverkäufen. Durch die Vernichtung gehen wertvolle wirtschaftliche Ressourcen verloren, da Waren hergestellt, befördert und anschließend vernichtet werden, ohne jemals für ihren Verwendungszweck genutzt zu werden.“ Die Bundesregierung unterstützt die Kommission bei diesem Rechtsetzungsprojekt in aktiver Weise.

Im Hinblick auf Verpackungen zeigt die Studie „Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland im Jahr 2017“ des Umweltbundesamtes (UBA-Texte 139/2019), dass der starke Anstieg der Sendungen im Versand-

handel deutliche Auswirkungen auf den Verpackungsverbrauch hat, insbesondere auf den Verbrauch von Papier, Pappe und Kartonagen.

Um eine ökologische Bewertung des Onlinehandels vorzunehmen, hat das Umweltbundesamt im Jahr 2021 den Teilbericht II der Studie „Ökologisierung des Onlinehandels“ veröffentlicht (UBA-Texte 142/2021). Die Studie sollte unter anderem eine ökologische Bewertung des Onlinehandels vornehmen und kommt dabei zu folgenden Ergebnissen: Im Jahr 2018 wurden in Deutschland durch den Onlinehandel insgesamt 821 Kilotonnen Versandverpackungen verbraucht. Im Hinblick auf die CO₂-Bilanz ist die Produktwahl durch den Endverbraucher wichtiger als die Wahl des Beschaffungsweges (stationär vs. online), da in Bezug auf den Lebensweg von Produkten Distribution und Handel mit 1 bis 10 Prozent zu den CO₂-Emissionen beitragen. Die Umweltbilanz wird insbesondere beeinflusst durch die Produktherstellung und – je nach Produkt – die Produktnutzungsphase.

Der Aspekt der Verpackungsminimierung wird im Entwurf der Europäischen Kommission für eine Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle aufgegriffen, der Ende November 2022 veröffentlicht wurde. Neben der generellen Anforderung, dass das Gewicht und das Volumen von Verpackungen so gering wie möglich gehalten werden muss, soll das Leervolumen u. a. von Versandverpackungen im Onlinehandel maximal 40 Prozent betragen dürfen. Die Positionsbestimmung der Bundesregierung zu diesen und anderen Inhalten im Zusammenhang mit dem Entwurf für eine europäische Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle ist noch nicht abgeschlossen.

Zur zweiten Teilfrage liegen der Bundesregierung bisher keine eigenen Daten zu Menge und Anteil der Retourensendungen im Versand- und Internet-Einzelhandel vor.

Die Daten der Forschungsgruppe Retourenmanagement werden für realistisch gehalten. Dies vor allem deshalb, da die Methodik auf eine breitere Basis gestellt werden konnte; im Vergleich zu den Vorgängerstudien (Retourentacho Dtl.). An der Händlerbefragung haben innerhalb der EU insgesamt 411 Unternehmen teilgenommen, so dass für die Hochrechnung eine solide Grundlage zur Verfügung stand. Gleichwohl ist zu berücksichtigen, dass es sich um Ergebnisse einer Befragung handelt. Die wesentlichen Erkenntnisse der Studie erscheinen plausibel. Eine vertiefte Prüfung der Studie findet derzeit noch statt.

Tabelle 1: Beschäftigte im Wirtschaftszweig „4791 Versand- und Internet-Einzelhandel“ (WZ 2008) nach Geschlecht und Arbeitszeit

Deutschland (Arbeitsort)

Zeitreihe

Stichtage	Geschlecht	Beschäftigte ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB)						Geringfügig Beschäftigte (GB)					
			Insgesamt	Anteil an Beschäftigten in % (Spalte 2 an Spalte 1)	darunter nach Arbeitszeit ²⁾				Insgesamt	davon nach Art der Beschäftigung				
					in Vollzeit		in Teilzeit			ausschließlich geringfügig Beschäftigte (aGB)			im Nebenjob geringfügig Beschäftigte (iNGB)	
					Insgesamt	Anteil an SvB in % (Spalte 4 an Spalte 2)	Insgesamt	Anteil an SvB in % (Spalte 6 an Spalte 2)		Insgesamt	Anteil an Beschäftigten in % (Spalte 9 an Spalte 1)	Anteil an GB in % (Spalte 9 an Spalte 8)	Insgesamt	Anteil an GB in % (Spalte 12 an Spalte 8)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
30. Juni 2010	Insgesamt	64.834	54.741	84,4	39.845	72,8	14.838	27,1	13.714	10.093	15,6	73,6	3.621	26,4
	Männer	24.612	21.340	86,7	18.894	88,5	2.426	11,4	4.726	3.272	13,3	69,2	1.454	30,8
	Frauen	40.222	33.401	83,0	20.951	62,7	12.412	37,2	8.988	6.821	17,0	75,9	2.167	24,1
30. Juni 2011	Insgesamt	71.423	60.464	84,7	41.664	68,9	18.788	31,1	15.188	10.959	15,3	72,2	4.229	27,8
	Männer	28.127	24.434	86,9	21.099	86,4	3.330	13,6	5.490	3.693	13,1	67,3	1.797	32,7
	Frauen	43.296	36.030	83,2	20.565	57,1	15.458	42,9	9.698	7.266	16,8	74,9	2.432	25,1
30. Juni 2012	Insgesamt	83.178	71.096	85,5	49.656	69,8	21.421	30,1	16.845	12.082	14,5	71,7	4.763	28,3
	Männer	34.355	30.193	87,9	25.958	86,0	4.221	14,0	6.193	4.162	12,1	67,2	2.031	32,8
	Frauen	48.823	40.903	83,8	23.698	57,9	17.200	42,1	10.652	7.920	16,2	74,4	2.732	25,6
30. Juni 2013	Insgesamt	95.292	81.849	85,9	58.935	72,0	22.912	28,0	19.165	13.443	14,1	70,1	5.722	29,9
	Männer	41.351	36.532	88,3	31.628	86,6	4.903	13,4	7.234	4.819	11,7	66,6	2.415	33,4
	Frauen	53.941	45.317	84,0	27.307	60,3	18.009	39,7	11.931	8.624	16,0	72,3	3.307	27,7
30. Juni 2014	Insgesamt	100.304	85.616	85,4	62.019	72,4	23.596	27,6	21.215	14.688	14,6	69,2	6.527	30,8
	Männer	44.181	38.859	88,0	33.551	86,3	5.307	13,7	8.178	5.322	12,0	65,1	2.856	34,9
	Frauen	56.123	46.757	83,3	28.468	60,9	18.289	39,1	13.037	9.366	16,7	71,8	3.671	28,2
30. Juni 2015	Insgesamt	111.592	96.443	86,4	70.449	73,0	25.994	27,0	22.562	15.149	13,6	67,1	7.413	32,9
	Männer	50.610	44.917	88,8	38.531	85,8	6.386	14,2	8.952	5.693	11,2	63,6	3.259	36,4
	Frauen	60.982	51.526	84,5	31.918	61,9	19.608	38,1	13.610	9.456	15,5	69,5	4.154	30,5
30. Juni 2016	Insgesamt	122.298	106.054	86,7	77.741	73,3	28.313	26,7	24.679	16.244	13,3	65,8	8.435	34,2
	Männer	56.553	50.282	88,9	43.101	85,7	7.181	14,3	9.980	6.271	11,1	62,8	3.709	37,2
	Frauen	65.745	55.772	84,8	34.640	62,1	21.132	37,9	14.699	9.973	15,2	67,8	4.726	32,2
30. Juni 2017	Insgesamt	133.747	116.883	87,4	85.708	73,3	31.175	26,7	26.216	16.864	12,6	64,3	9.352	35,7
	Männer	63.180	56.501	89,4	48.118	85,2	8.383	14,8	10.901	6.679	10,6	61,3	4.222	38,7
	Frauen	70.567	60.382	85,6	37.590	62,3	22.792	37,7	15.315	10.185	14,4	66,5	5.130	33,5
30. Juni 2018	Insgesamt	145.760	128.495	88,2	94.145	73,3	34.350	26,7	27.747	17.265	11,8	62,2	10.482	37,8
	Männer	70.115	63.165	90,1	53.329	84,4	9.836	15,6	11.705	6.950	9,9	59,4	4.755	40,6
	Frauen	75.645	65.330	86,4	40.816	62,5	24.514	37,5	16.042	10.315	13,6	64,3	5.727	35,7
30. Juni 2019	Insgesamt	155.667	138.035	88,7	101.168	73,3	36.867	26,7	29.004	17.632	11,3	60,8	11.372	39,2
	Männer	76.516	69.563	90,9	58.550	84,2	11.013	15,8	12.162	6.953	9,1	57,2	5.209	42,8
	Frauen	79.151	68.472	86,5	42.618	62,2	25.854	37,8	16.842	10.679	13,5	63,4	6.163	36,6
30. Juni 2020	Insgesamt	166.575	148.043	88,9	109.614	74,0	38.429	26,0	30.794	18.532	11,1	60,2	12.262	39,8
	Männer	84.339	76.471	90,7	64.698	84,6	11.773	15,4	13.658	7.868	9,3	57,6	5.790	42,4
	Frauen	82.236	71.572	87,0	44.916	62,8	26.656	37,2	17.136	10.664	13,0	62,2	6.472	37,8
30. Juni 2021	Insgesamt	184.206	165.094	89,6	123.082	74,6	42.012	25,4	34.086	19.112	10,4	56,1	14.974	43,9
	Männer	94.738	86.838	91,7	73.490	84,6	13.348	15,4	14.785	7.900	8,3	53,4	6.885	46,6
	Frauen	89.468	78.256	87,5	49.592	63,4	28.664	36,6	19.301	11.212	12,5	58,1	8.089	41,9
31. März 2022	Insgesamt	191.924	173.817	90,6	129.258	74,4	44.559	25,6	33.728	18.107	9,4	53,7	15.621	46,3
	Männer	98.739	91.399	92,6	76.931	84,2	14.468	15,8	14.555	7.340	7,4	50,4	7.215	49,6
	Frauen	93.185	82.418	88,4	52.327	63,5	30.091	36,5	19.173	10.767	11,6	56,2	8.406	43,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ausschließlich geringfügig Beschäftigten

2) Die Angaben zur Arbeitszeit (Vollzeit/Teilzeit) im Zeitraum von Januar 2011 bis September 2012 wurden durch ein Imputationsverfahren nachträglich ergänzt und entsprechen, was die Verteilung und Entwicklung betrifft, dem Stand nach Einführung des Tätigkeitsschlüssels 2010. Von Dezember 2010 auf Januar 2011 kommt es zu einem einmaligen umstellungsbedingten Niveaueffekt bei der Teilzeitquote, welcher bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Bundesebene rund plus zwei Prozentpunkte beträgt. Dies ist auf Aktualisierungseffekte zurückzuführen.

Tabelle 2: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse Insgesamt und darunter in der SvB-Kerngruppe, befristete Beschäftigungsverhältnisse und Befristungsanteile nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland (Arbeitsort)

Zeitreihe

Zeitraum (Jahressummen/ Gleitende Jahressumme)	Geschlecht	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
		darunter in der SvB-Kerngruppe Befristung				4791 Versand- und Internet-Einzelhandel			
		Insgesamt	Insgesamt	darunter		Insgesamt	Insgesamt	darunter	
				befristet	Anteil Befristung in % (Spalte 3 an Spalte 2)			befristet	Anteil Befristung in % (Spalte 7 an Spalte 6)
1	2	3	4	5	6	7	8		
2013	Insgesamt	9.190.862	8.255.361	3.539.003	42,9	39.052	37.328	23.800	63,8
	Männer	5.190.090	4.703.781	1.855.742	39,5	21.108	20.200	13.329	66,0
	Frauen	4.000.772	3.551.580	1.683.261	47,4	17.944	17.128	10.471	61,1
2014	Insgesamt	9.582.824	8.653.445	3.781.015	43,7	40.790	39.001	22.249	57,0
	Männer	5.404.427	4.921.129	1.989.328	40,4	21.614	20.715	12.249	59,1
	Frauen	4.178.397	3.732.316	1.791.687	48,0	19.176	18.286	10.000	54,7
2015	Insgesamt	10.171.609	9.222.873	4.001.355	43,4	48.154	46.297	27.042	58,4
	Männer	5.721.988	5.226.858	2.097.845	40,1	25.805	24.870	14.999	60,3
	Frauen	4.449.621	3.996.015	1.903.510	47,6	22.349	21.427	12.043	56,2
2016	Insgesamt	10.220.893	9.271.262	4.099.322	44,2	53.910	52.119	32.280	61,9
	Männer	5.776.203	5.277.161	2.166.617	41,1	30.265	29.266	19.167	65,5
	Frauen	4.444.690	3.994.101	1.932.705	48,4	23.645	22.853	13.113	57,4
2017	Insgesamt	10.892.323	9.929.459	4.376.772	44,1	61.153	59.201	36.095	61,0
	Männer	6.215.451	5.702.631	2.360.954	41,4	35.182	34.113	21.915	64,2
	Frauen	4.676.872	4.226.828	2.015.818	47,7	25.971	25.088	14.180	56,5
2018	Insgesamt	11.247.351	10.278.031	4.407.614	42,9	61.220	58.980	33.261	56,4
	Männer	6.423.851	5.903.830	2.388.761	40,5	34.218	32.937	19.558	59,4
	Frauen	4.823.500	4.374.201	2.018.853	46,2	27.002	26.043	13.703	52,6
2019	Insgesamt	11.255.116	10.274.476	4.184.332	40,7	67.319	65.122	38.887	59,7
	Männer	6.395.410	5.873.679	2.246.021	38,2	39.776	38.516	24.758	64,3
	Frauen	4.859.706	4.400.797	1.938.311	44,0	27.543	26.606	14.129	53,1
2020	Insgesamt	9.942.243	9.039.989	3.629.534	40,1	75.650	73.654	45.106	61,2
	Männer	5.560.355	5.085.553	1.941.486	38,2	45.207	44.069	29.133	66,1
	Frauen	4.381.888	3.954.436	1.688.048	42,7	30.443	29.585	15.973	54,0
2021	Insgesamt	10.804.704	9.890.264	4.067.738	41,1	84.691	82.360	47.470	57,6
	Männer	6.089.247	5.608.412	2.201.886	39,3	50.523	49.184	30.573	62,2
	Frauen	4.715.457	4.281.852	1.865.852	43,6	34.168	33.176	16.897	50,9
April 2021 bis März 2022	Insgesamt	11.281.346	10.358.742	4.200.749	40,6	83.435	81.114	44.620	55,0
	Männer	6.330.141	5.844.989	2.260.612	38,7	49.317	47.968	28.456	59,3
	Frauen	4.951.205	4.513.753	1.940.137	43,0	34.118	33.146	16.164	48,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse Insgesamt und darunter in der SvB-Kerngruppe¹⁾, befristete Beschäftigungsverhältnisse und Befristungsanteile nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland (Arbeitsort)

Zeitreihe

Zeitraum (Quartalssummen)	Geschlecht	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
						4791 Versand- und Internet-Einzelhandel			
		Insgesamt	darunter in der SvB-Kerngruppe Befristung ¹⁾			Insgesamt	darunter in der SvB-Kerngruppe Befristung ¹⁾		
			Insgesamt	darunter			Insgesamt	Insgesamt	darunter
1	2	3		4	5	6			7
4. Quartal 2012	Insgesamt	1.847.665	1.728.560	783.632	45,3	15.946	15.721	12.636	80,4
	Männer	991.266	937.200	395.410	42,2	10.042	9.936	8.389	84,4
	Frauen	856.399	791.360	388.222	49,1	5.904	5.785	4.247	73,4
4. Quartal 2013	Insgesamt	1.860.801	1.740.741	795.142	45,7	12.595	12.322	8.960	72,7
	Männer	1.004.806	950.174	407.431	42,9	7.363	7.218	5.485	76,0
	Frauen	855.995	790.567	387.711	49,0	5.232	5.104	3.475	68,1
4. Quartal 2014	Insgesamt	1.939.729	1.821.393	846.918	46,5	13.452	13.180	9.146	69,4
	Männer	1.043.099	989.814	433.042	43,7	7.818	7.678	5.623	73,2
	Frauen	896.630	831.579	413.876	49,8	5.634	5.502	3.523	64,0
4. Quartal 2015	Insgesamt	2.065.781	1.942.612	913.466	47,0	15.972	15.723	10.883	69,2
	Männer	1.122.180	1.066.202	470.776	44,2	9.236	9.116	6.717	73,7
	Frauen	943.601	876.410	442.690	50,5	6.736	6.607	4.166	63,1
4. Quartal 2016	Insgesamt	2.126.128	2.002.702	928.295	46,4	18.839	18.598	13.659	73,4
	Männer	1.160.940	1.104.262	483.629	43,8	11.508	11.386	8.930	78,4
	Frauen	965.188	898.440	444.666	49,5	7.331	7.212	4.729	65,6
4. Quartal 2017	Insgesamt	2.287.405	2.162.891	1.006.817	46,5	21.473	21.230	15.549	73,2
	Männer	1.263.476	1.206.628	538.309	44,6	13.639	13.504	10.526	77,9
	Frauen	1.023.929	956.263	468.508	49,0	7.834	7.726	5.023	65,0
4. Quartal 2018	Insgesamt	2.354.604	2.227.263	988.326	44,4	18.187	17.968	12.027	66,9
	Männer	1.301.330	1.243.135	526.501	42,4	10.818	10.700	7.719	72,1
	Frauen	1.053.274	984.128	461.825	46,9	7.369	7.268	4.308	59,3
4. Quartal 2019	Insgesamt	2.472.327	2.335.566	940.120	40,3	18.595	18.353	12.300	67,0
	Männer	1.384.103	1.321.765	496.013	37,5	11.328	11.189	8.118	72,6
	Frauen	1.088.224	1.013.801	444.107	43,8	7.267	7.164	4.182	58,4
4. Quartal 2020	Insgesamt	2.190.930	2.060.380	901.059	43,7	23.609	23.308	16.158	69,3
	Männer	1.190.345	1.132.317	480.366	42,4	14.684	14.532	10.891	74,9
	Frauen	1.000.585	928.063	420.693	45,3	8.925	8.776	5.267	60,0
4. Quartal 2021	Insgesamt	2.474.598	2.343.778	985.346	42,0	20.291	19.990	11.643	58,2
	Männer	1.337.867	1.279.475	520.471	40,7	11.919	11.772	7.327	62,2
	Frauen	1.136.731	1.064.303	464.875	43,7	8.372	8.218	4.316	52,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Zeitreihe

Stichtag jeweils 31.12. des Jahres	Insgesamt/ Geschlecht und Regionen (Arbeitsort)	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾	
				absolut	Anteil an Spalte 1 in %			absolut	Anteil an Spalte 5 in %
2010	Insgesamt ²⁾	19.766.328	2.704	4.431.986	22,4	38.824	2.371	11.522	29,7
	Männer	12.710.472	2.924	2.035.173	16,0	18.790	2.532	5.173	27,5
	Frauen	7.055.856	2.319	2.396.813	34,0	20.034	2.252	6.348	31,7
	01 Schleswig-Holstein	556.141	2.521	131.248	23,6	1.632	2.390	379	23,2
	02 Hamburg	598.590	3.101	100.355	16,8	5.652	4.019	302	5,3
	03 Niedersachsen	1.702.007	2.614	378.899	22,3	2.788	2.080	987	35,4
	04 Bremen	200.544	2.930	38.206	19,1	120	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.220.535	2.844	751.933	17,8	5.609	2.066	2.058	36,7
	06 Hessen	1.559.372	2.984	260.399	16,7	3.128	2.680	431	13,8
	07 Rheinland-Pfalz	840.951	2.706	171.476	20,4	466	X	X	X
	08 Baden-Württemberg	2.817.651	2.983	447.163	15,9	6.406	2.562	991	15,5
	09 Bayern	3.246.786	2.828	579.583	17,9	6.310	2.411	1.519	24,1
	10 Saarland	253.894	2.779	49.956	19,7	191	X	X	X
	11 Berlin	783.287	2.555	219.323	28,0	1.283	1.979	551	43,0
	12 Brandenburg	536.954	2.001	225.194	41,9	482	X	X	X
	13 Mecklenburg-Vorpommern	360.562	1.904	163.536	45,4	219	X	X	X
	14 Sachsen	1.009.222	1.941	447.025	44,3	3.708	1.439	3.043	82,1
15 Sachsen-Anhalt	534.694	1.984	226.397	42,3	568	2.055	228	40,2	
16 Thüringen	544.149	1.924	240.763	44,2	262	X	X	X	
2011	Insgesamt ²⁾	19.530.087	2.802	4.121.784	21,1	47.384	2.243	17.472	36,9
	Männer	12.969.779	2.984	2.114.795	16,3	25.437	2.232	9.886	38,9
	Frauen	6.560.308	2.478	2.006.989	30,6	21.947	2.252	7.585	34,6
	01 Schleswig-Holstein	542.492	2.612	120.395	22,2	1.562	2.465	344	22,0
	02 Hamburg	591.368	3.206	92.682	15,7	5.787	4.049	295	5,1
	03 Niedersachsen	1.689.536	2.704	350.518	20,7	2.912	2.196	970	33,3
	04 Bremen	197.398	3.027	34.384	17,4	129	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.158.046	2.943	691.385	16,6	9.340	1.790	5.157	55,2
	06 Hessen	1.544.604	3.083	241.732	15,7	3.483	2.655	554	15,9
	07 Rheinland-Pfalz	826.613	2.803	154.687	18,7	467	X	X	X
	08 Baden-Württemberg	2.795.924	3.100	402.692	14,4	6.367	2.649	954	15,0
	09 Bayern	3.243.642	2.915	538.339	16,6	8.939	2.176	3.590	40,2
	10 Saarland	249.497	2.899	44.297	17,8	221	X	X	X
	11 Berlin	775.583	2.655	207.293	26,7	2.629	2.069	1.097	41,7
	12 Brandenburg	520.856	2.090	214.247	41,1	356	X	X	X
	13 Mecklenburg-Vorpommern	350.038	1.997	155.422	44,4	218	X	X	X
	14 Sachsen	995.382	2.036	430.497	43,2	4.045	1.545	3.279	81,1
15 Sachsen-Anhalt	515.996	2.073	214.268	41,5	694	1.890	341	49,1	
16 Thüringen	532.371	2.015	228.807	43,0	235	X	X	X	

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Zeitreihe

Stichtag jeweils 31.12. des Jahres	Insgesamt/ Geschlecht und Regionen (Arbeitsort)	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾	
				absolut	Anteil an Spalte 1 in %			absolut	Anteil an Spalte 5 in %
2012	Insgesamt ²⁾	19.591.742	2.876	4.026.770	20,6	58.123	2.149	23.968	41,2
	Männer	13.017.452	3.060	2.060.386	15,8	32.195	2.093	13.969	43,4
	Frauen	6.574.290	2.548	1.966.384	29,9	25.928	2.189	9.999	38,6
	01 Schleswig-Holstein	544.387	2.672	119.586	22,0	1.733	2.380	515	29,7
	02 Hamburg	596.949	3.284	90.376	15,1	4.482	3.972	300	6,7
	03 Niedersachsen	1.708.074	2.783	348.296	20,4	3.358	2.165	1.241	37,0
	04 Bremen	197.477	3.122	33.584	17,0	140	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.155.514	3.010	675.512	16,3	8.092	1.991	3.780	46,7
	06 Hessen	1.542.313	3.166	231.915	15,0	2.913	2.469	807	27,7
	07 Rheinland-Pfalz	829.509	2.866	153.961	18,6	2.947	1.740	2.501	84,9
	08 Baden-Württemberg	2.815.710	3.186	389.460	13,8	8.360	2.406	2.464	29,5
	09 Bayern	3.286.681	2.990	529.224	16,1	12.300	2.389	4.234	34,4
	10 Saarland	246.321	2.990	41.541	16,9	236	X	X	X
	11 Berlin	780.521	2.730	201.146	25,8	4.906	2.379	1.645	33,5
	12 Brandenburg	516.321	2.149	210.845	40,8	380	X	X	X
	13 Mecklenburg-Vorpommern	347.733	2.058	152.599	43,9	180	X	X	X
	14 Sachsen	989.245	2.109	419.686	42,4	6.001	1.725	4.408	73,5
15 Sachsen-Anhalt	506.460	2.144	207.288	40,9	677	1.942	331	48,9	
16 Thüringen	527.603	2.091	221.622	42,0	1.418	1.481	1.242	87,6	
2013	Insgesamt ²⁾	19.796.201	2.954	4.013.511	20,3	62.480	2.226	24.198	38,7
	Männer	13.159.455	3.136	2.076.425	15,8	34.635	2.236	13.663	39,4
	Frauen	6.636.746	2.631	1.937.085	29,2	27.845	2.217	10.536	37,8
	01 Schleswig-Holstein	548.899	2.737	119.967	21,9	1.934	2.441	573	29,6
	02 Hamburg	605.236	3.373	89.138	14,7	3.933	4.007	366	9,3
	03 Niedersachsen	1.731.175	2.866	348.111	20,1	3.315	2.200	1.320	39,8
	04 Bremen	198.540	3.209	32.887	16,6	179	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.181.378	3.083	673.513	16,1	8.191	2.307	2.826	34,5
	06 Hessen	1.550.423	3.240	231.730	14,9	2.404	2.653	598	24,9
	07 Rheinland-Pfalz	837.913	2.942	154.644	18,5	4.028	1.838	3.124	77,6
	08 Baden-Württemberg	2.855.374	3.265	391.738	13,7	8.615	2.458	2.379	27,6
	09 Bayern	3.342.204	3.070	527.449	15,8	13.273	2.429	3.775	28,4
	10 Saarland	246.949	3.075	41.299	16,7	238	X	X	X
	11 Berlin	794.001	2.813	199.637	25,1	6.343	2.481	2.119	33,4
	12 Brandenburg	515.634	2.220	208.612	40,5	539	1.636	361	67,0
	13 Mecklenburg-Vorpommern	350.361	2.125	152.180	43,4	192	X	X	X
	14 Sachsen	999.582	2.181	417.723	41,8	5.919	1.803	3.658	61,8
15 Sachsen-Anhalt	505.217	2.215	204.438	40,5	631	2.092	289	45,8	
16 Thüringen	532.970	2.167	220.333	41,3	2.746	1.526	2.557	93,1	

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Zeitreihe

Stichtag jeweils 31.12. des Jahres	Insgesamt/ Geschlecht und Regionen (Arbeitsort)	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾	
				4791 Versand- und Internet-Einzelhandel				absolut	Anteil an Spalte 5 in %
				absolut	Anteil an Spalte 1 in %				
1	2	3	4	5	6	7	8		
2014	Insgesamt ²⁾	20.048.977	3.024	4.079.577	20,3	72.516	2.244	27.582	38,0
	Männer	13.343.143	3.206	2.137.207	16,0	41.056	2.246	15.556	37,9
	Frauen	6.705.834	2.705	1.942.370	29,0	31.460	2.242	12.026	38,2
	01 Schleswig-Holstein	554.031	2.796	122.192	22,1	1.925	2.461	607	31,6
	02 Hamburg	612.478	3.444	89.985	14,7	4.160	4.107	396	9,5
	03 Niedersachsen	1.755.696	2.928	359.097	20,5	3.627	2.202	1.489	41,1
	04 Bremen	199.436	3.276	34.213	17,2	192	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.221.372	3.146	696.430	16,5	12.353	2.156	5.435	44,0
	06 Hessen	1.574.508	3.311	239.626	15,2	6.714	2.205	2.472	36,8
	07 Rheinland-Pfalz	846.263	3.011	157.612	18,6	3.559	1.902	2.207	62,0
	08 Baden-Württemberg	2.906.905	3.344	403.578	13,9	8.708	2.523	1.996	22,9
	09 Bayern	3.398.147	3.150	541.690	15,9	12.476	2.589	2.546	20,4
	10 Saarland	248.694	3.140	43.044	17,3	291	X	X	X
	11 Berlin	810.500	2.904	199.539	24,6	7.186	2.583	2.344	32,6
	12 Brandenburg	520.255	2.286	208.317	40,0	2.086	1.816	1.664	79,8
	13 Mecklenburg-Vorpommern	353.387	2.187	151.474	42,9	238	X	X	X
	14 Sachsen	1.007.549	2.251	413.246	41,0	5.825	1.841	3.485	59,8
15 Sachsen-Anhalt	505.048	2.282	201.553	39,9	629	2.094	295	47,0	
16 Thüringen	534.368	2.233	217.852	40,8	2.547	1.593	2.297	90,2	
2015	Insgesamt ²⁾	20.372.912	3.083	4.121.372	20,2	75.294	2.349	25.789	34,3
	Männer	13.600.487	3.261	2.196.665	16,2	42.299	2.378	13.811	32,7
	Frauen	6.772.425	2.771	1.924.707	28,4	32.995	2.321	11.978	36,3
	01 Schleswig-Holstein	565.910	2.842	125.051	22,1	2.104	2.401	768	36,5
	02 Hamburg	624.401	3.487	91.615	14,7	4.377	4.047	496	11,3
	03 Niedersachsen	1.791.233	2.983	368.204	20,6	3.870	2.213	1.647	42,6
	04 Bremen	202.998	3.298	36.182	17,8	230	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.285.655	3.194	722.659	16,9	11.861	2.269	4.415	37,2
	06 Hessen	1.602.151	3.370	248.232	15,5	6.617	2.301	2.146	32,4
	07 Rheinland-Pfalz	857.769	3.068	160.265	18,7	3.312	2.157	1.412	42,6
	08 Baden-Württemberg	2.962.245	3.411	414.068	14,0	8.821	2.604	1.928	21,9
	09 Bayern	3.470.322	3.215	553.723	16,0	13.117	2.675	2.744	20,9
	10 Saarland	250.993	3.193	44.461	17,7	315	X	X	X
	11 Berlin	834.035	2.974	199.998	24,0	9.119	2.792	2.482	27,2
	12 Brandenburg	521.528	2.356	201.930	38,7	1.747	1.968	1.034	59,2
	13 Mecklenburg-Vorpommern	354.444	2.249	147.629	41,7	306	X	X	X
	14 Sachsen	1.010.108	2.323	400.880	39,7	5.735	1.973	3.217	56,1
15 Sachsen-Anhalt	503.815	2.349	195.300	38,8	653	2.221	294	45,0	
16 Thüringen	534.149	2.300	210.889	39,5	3.110	1.682	2.769	89,0	

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Zeitreihe

Stichtag jeweils 31.12. des Jahres	Insgesamt/ Geschlecht und Regionen (Arbeitsort)	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾	
				absolut	Anteil an Spalte 1 in %			absolut	Anteil an Spalte 5 in %
2016	Insgesamt ²⁾	20.707.738	3.133	4.154.064	20,1	83.899	2.417	29.879	35,6
	Männer	13.862.338	3.301	2.252.134	16,2	48.075	2.438	16.644	34,6
	Frauen	6.845.400	2.833	1.901.930	27,8	35.824	2.389	13.234	36,9
	01 Schleswig-Holstein	579.121	2.888	127.068	21,9	2.225	2.470	799	35,9
	02 Hamburg	632.014	3.544	91.451	14,5	4.598	4.079	567	12,3
	03 Niedersachsen	1.815.745	3.022	374.484	20,6	4.174	2.276	1.715	41,1
	04 Bremen	206.359	3.334	36.333	17,6	248	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.350.449	3.234	740.343	17,0	13.823	2.277	5.727	41,4
	06 Hessen	1.630.679	3.418	255.110	15,6	7.492	2.259	3.074	41,0
	07 Rheinland-Pfalz	869.193	3.113	162.825	18,7	3.713	2.170	1.640	44,2
	08 Baden-Württemberg	3.019.920	3.465	423.781	14,0	9.326	2.621	2.239	24,0
	09 Bayern	3.547.264	3.266	566.788	16,0	14.454	2.749	3.146	21,8
	10 Saarland	251.066	3.248	44.127	17,6	376	X	X	X
	11 Berlin	864.651	3.024	201.119	23,3	10.860	2.993	2.622	24,1
	12 Brandenburg	527.032	2.416	198.445	37,7	2.260	1.957	1.340	59,3
	13 Mecklenburg-Vorpommern	356.816	2.306	145.823	40,9	350	X	X	X
	14 Sachsen	1.014.400	2.388	390.362	38,5	5.991	2.008	3.268	54,6
15 Sachsen-Anhalt	505.995	2.408	190.810	37,7	684	2.259	303	44,3	
16 Thüringen	536.392	2.367	205.008	38,2	3.325	1.708	2.907	87,4	
2017	Insgesamt ²⁾	21.069.446	3.209	4.166.936	19,8	93.697	2.492	32.082	34,2
	Männer	14.150.030	3.372	2.290.832	16,2	54.846	2.510	18.400	33,5
	Frauen	6.919.416	2.920	1.876.104	27,1	38.851	2.467	13.682	35,2
	01 Schleswig-Holstein	587.993	2.958	127.453	21,7	2.054	2.358	822	40,0
	02 Hamburg	640.756	3.619	90.734	14,2	5.320	4.022	624	11,7
	03 Niedersachsen	1.843.213	3.087	378.645	20,5	6.816	2.152	3.258	47,8
	04 Bremen	207.141	3.397	36.284	17,5	284	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.426.961	3.306	757.731	17,1	16.928	2.275	6.828	40,3
	06 Hessen	1.664.586	3.494	261.101	15,7	7.148	2.348	2.731	38,2
	07 Rheinland-Pfalz	884.424	3.180	164.855	18,6	3.811	2.406	1.269	33,3
	08 Baden-Württemberg	3.080.242	3.546	432.109	14,0	9.928	2.741	2.320	23,4
	09 Bayern	3.627.560	3.345	577.458	15,9	15.230	2.874	2.851	18,7
	10 Saarland	253.635	3.323	45.135	17,8	467	X	X	X
	11 Berlin	897.190	3.126	200.361	22,3	12.804	3.125	2.983	23,3
	12 Brandenburg	531.988	2.493	194.426	36,5	2.259	2.046	1.286	56,9
	13 Mecklenburg-Vorpommern	360.496	2.391	142.500	39,5	359	X	X	X
	14 Sachsen	1.020.928	2.479	377.882	37,0	5.791	2.105	2.996	51,7
15 Sachsen-Anhalt	508.026	2.494	184.166	36,3	887	2.212	426	48,0	
16 Thüringen	533.916	2.459	195.913	36,7	3.611	1.850	3.098	85,8	

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Zeitreihe

Stichtag jeweils 31.12. des Jahres	Insgesamt/ Geschlecht und Regionen (Arbeitsort)	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾	
				4791 Versand- und Internet-Einzelhandel				absolut	Anteil an Spalte 5 in %
				absolut	Anteil an Spalte 1 in %				
1	2	3	4	5	6	7	8		
2018	Insgesamt ²⁾	21.440.102	3.304	4.141.034	19,3	97.828	2.621	32.795	33,5
	Männer	14.437.683	3.468	2.285.421	15,8	57.071	2.652	18.735	32,8
	Frauen	7.002.419	3.014	1.855.613	26,5	40.757	2.576	14.060	34,5
	01 Schleswig-Holstein	597.192	3.045	127.127	21,3	1.874	2.304	857	45,7
	02 Hamburg	654.103	3.718	91.170	13,9	5.784	4.155	649	11,2
	03 Niedersachsen	1.872.641	3.175	381.916	20,4	6.913	2.213	3.366	48,7
	04 Bremen	210.847	3.475	36.706	17,4	294	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.509.452	3.391	771.605	17,1	18.142	2.476	7.307	40,3
	06 Hessen	1.698.088	3.593	263.560	15,5	7.161	2.536	2.302	32,1
	07 Rheinland-Pfalz	899.635	3.265	166.226	18,5	5.927	2.258	2.583	43,6
	08 Baden-Württemberg	3.145.014	3.651	432.151	13,7	10.091	2.821	2.344	23,2
	09 Bayern	3.705.825	3.449	576.302	15,6	15.376	3.018	2.944	19,1
	10 Saarland	256.096	3.392	45.525	17,8	511	2.305	232	45,5
	11 Berlin	926.852	3.242	199.419	21,5	13.588	3.310	2.892	21,3
	12 Brandenburg	535.498	2.593	187.722	35,1	2.095	2.140	1.117	53,3
	13 Mecklenburg-Vorpommern	362.058	2.496	137.157	37,9	423	X	X	X
	14 Sachsen	1.024.018	2.587	359.698	35,1	5.117	2.309	2.296	44,9
15 Sachsen-Anhalt	507.584	2.595	175.646	34,6	923	2.280	435	47,1	
16 Thüringen	534.528	2.553	188.873	35,3	3.609	1.931	3.062	84,9	
2019	Insgesamt ²⁾	21.554.942	3.401	4.056.473	18,8	104.453	2.663	35.142	33,6
	Männer	14.529.225	3.560	2.246.793	15,5	62.366	2.673	20.888	33,5
	Frauen	7.025.717	3.117	1.809.680	25,8	42.087	2.649	14.254	33,9
	01 Schleswig-Holstein	602.752	3.134	127.224	21,1	2.027	2.374	917	45,2
	02 Hamburg	666.995	3.820	91.286	13,7	6.321	4.304	739	11,7
	03 Niedersachsen	1.888.669	3.261	380.017	20,1	6.995	2.369	2.938	42,0
	04 Bremen	210.809	3.578	36.174	17,2	345	X	X	X
	05 Nordrhein-Westfalen	4.541.262	3.477	772.310	17,0	21.350	2.494	8.069	37,8
	06 Hessen	1.710.435	3.686	263.898	15,4	8.114	2.537	3.081	38,0
	07 Rheinland-Pfalz	901.340	3.353	164.676	18,3	6.063	2.314	2.606	43,0
	08 Baden-Württemberg	3.155.743	3.755	426.570	13,5	10.265	2.886	2.434	23,7
	09 Bayern	3.730.132	3.549	566.475	15,2	14.948	3.010	3.238	21,7
	10 Saarland	254.389	3.469	46.014	18,1	523	2.343	228	43,7
	11 Berlin	949.883	3.383	192.065	20,2	15.187	3.404	3.478	22,9
	12 Brandenburg	533.200	2.708	176.913	33,2	2.286	2.175	1.224	53,5
	13 Mecklenburg-Vorpommern	362.522	2.608	130.135	35,9	429	X	X	X
	14 Sachsen	1.015.449	2.695	339.869	33,5	5.068	2.319	2.386	47,1
15 Sachsen-Anhalt	504.167	2.702	165.574	32,8	1.118	2.310	539	48,2	
16 Thüringen	526.404	2.659	177.037	33,6	3.414	1.992	2.826	82,8	

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Geschlecht

Deutschland und Länder (Arbeitsort)

Zeitreihe

Stichtag jeweils 31.12. des Jahres	Insgesamt/ Geschlecht und Regionen (Arbeitsort)	Insgesamt				darunter nach WZ 2008			
		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾		Insgesamt	Median in €	Personen mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs ¹⁾	
				absolut	Anteil an Spalte 1 in %			absolut	Anteil an Spalte 5 in %
2020	Insgesamt ²⁾	21.452.043	3.427	4.005.519	18,7	116.787	2.690	36.329	31,1
	Männer	14.457.547	3.565	2.227.150	15,4	70.494	2.687	21.510	30,5
	Frauen	6.994.496	3.171	1.778.369	25,4	46.293	2.695	14.819	32,0
	01 Schleswig-Holstein	606.065	3.170	127.440	21,0	2.294	2.368	1.055	46,0
	02 Hamburg	662.703	3.863	90.564	13,7	6.785	4.281	785	11,6
	03 Niedersachsen	1.887.155	3.283	376.391	19,9	7.548	2.514	2.565	34,0
	04 Bremen	208.681	3.598	36.230	17,4	584	2.316	281	48,1
	05 Nordrhein-Westfalen	4.525.011	3.487	772.025	17,1	24.314	2.524	7.927	32,6
	06 Hessen	1.700.753	3.709	264.302	15,5	8.297	2.583	2.865	34,5
	07 Rheinland-Pfalz	900.972	3.372	165.366	18,4	6.945	2.457	1.986	28,6
	08 Baden-Württemberg	3.130.184	3.751	430.312	13,7	12.018	2.815	3.316	27,6
	09 Bayern	3.708.583	3.572	568.657	15,3	16.219	3.025	3.628	22,4
	10 Saarland	250.559	3.456	45.738	18,3	682	2.523	250	36,6
	11 Berlin	956.929	3.484	183.640	19,2	16.651	3.551	3.501	21,0
	12 Brandenburg	530.844	2.772	167.120	31,5	2.489	2.237	1.292	51,9
	13 Mecklenburg-Vorpommern	358.618	2.676	122.522	34,2	429	X	X	X
	14 Sachsen	1.004.622	2.742	327.142	32,6	4.989	2.427	2.100	42,1
15 Sachsen-Anhalt	501.086	2.754	157.117	31,4	3.150	2.247	1.718	54,5	
16 Thüringen	518.695	2.699	170.768	32,9	3.392	2.045	2.797	82,4	
2021	Insgesamt ²⁾	21.743.380	3.516	3.926.363	18,1	125.470	2.854	37.401	29,8
	Männer	14.659.185	3.649	2.193.294	15,0	75.423	2.855	22.205	29,4
	Frauen	7.084.195	3.276	1.733.070	24,5	50.047	2.852	15.197	30,4
	01 Schleswig-Holstein	617.152	3.254	126.004	20,4	2.536	2.451	1.156	45,6
	02 Hamburg	673.295	3.962	90.292	13,4	6.323	4.526	677	10,7
	03 Niedersachsen	1.911.489	3.366	371.469	19,4	9.919	2.490	4.166	42,0
	04 Bremen	211.082	3.668	35.739	16,9	685	2.494	285	41,6
	05 Nordrhein-Westfalen	4.596.465	3.566	772.867	16,8	25.220	2.673	8.152	32,3
	06 Hessen	1.730.623	3.799	262.837	15,2	8.635	2.688	2.849	33,0
	07 Rheinland-Pfalz	915.430	3.449	165.330	18,1	6.757	2.578	2.259	33,4
	08 Baden-Württemberg	3.170.434	3.843	424.472	13,4	12.904	3.008	3.075	23,8
	09 Bayern	3.754.746	3.663	558.113	14,9	17.318	3.179	3.578	20,7
	10 Saarland	252.103	3.514	45.330	18,0	749	2.532	290	38,7
	11 Berlin	991.224	3.631	178.737	18,0	18.939	4.141	2.475	13,1
	12 Brandenburg	536.878	2.878	161.273	30,0	2.489	2.416	1.177	47,3
	13 Mecklenburg-Vorpommern	359.133	2.785	116.562	32,5	482	X	X	X
	14 Sachsen	1.004.020	2.857	306.366	30,5	4.544	2.555	1.728	38,0
15 Sachsen-Anhalt	500.632	2.855	149.732	29,9	3.026	2.290	1.645	54,4	
16 Thüringen	518.174	2.807	161.031	31,1	4.944	2.160	3.617	73,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) In Anlehnung an die Definition der OECD liegt die Schwelle des unteren Entgeltbereichs bei 2/3 des Medianentgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe. Die Schwellwerte für die jeweiligen Stichtage: 1.803 Euro in 2010, 1.868 Euro in 2011, 1.918 Euro in 2012, 1.969 Euro in 2013, 2.016 Euro in 2014, 2.055 Euro in 2015, 2.088 Euro in 2016, 2.139 Euro in 2017, 2.203 Euro in 2018, 2.267 Euro in 2019, 2.284 Euro in 2020 und 2.344 Euro in 2021.

2) inklusive Fälle ohne regionaler Zuordnung

X) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 500 liegt.

Tabelle 5: Beschäftigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) in der Wirtschaftsklasse 4791 „Versand- und Internet-Einzelhandel“ (WZ 2008) nach Geschlecht

Deutschland

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: November 2022

Auswertungen für erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.

Berichtsmonate	Geschlecht	Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ¹⁾	dar.		Bestand an ausschließlich geringfügig Beschäftigten ¹⁾	dar.	
			erwerbstätige ELB	Anteil Sp. 2 an Sp. 1 in %		erwerbstätige ELB	Anteil Sp. 5 an Sp. 4 in %
			1	2		3	4
Juni 2010	Insgesamt	54.328	1.000	1,8	9.012	946	10,5
	Männer	21.162	430	2,0	2.754	405	14,7
	Frauen	33.166	571	1,7	6.258	541	8,6
Juni 2011	Insgesamt	59.992	1.362	2,3	9.803	983	10,0
	Männer	24.225	636	2,6	3.109	433	13,9
	Frauen	35.767	726	2,0	6.694	550	8,2
Juni 2012	Insgesamt	70.471	1.735	2,5	10.793	1.014	9,4
	Männer	29.910	872	2,9	3.497	438	12,5
	Frauen	40.561	863	2,1	7.296	576	7,9
Juni 2013	Insgesamt	81.077	1.951	2,4	11.979	1.173	9,8
	Männer	36.159	1.063	2,9	4.081	534	13,1
	Frauen	44.918	888	2,0	7.898	638	8,1
Juni 2014	Insgesamt	84.739	2.019	2,4	12.955	1.248	9,6
	Männer	38.430	1.043	2,7	4.458	557	12,5
	Frauen	46.309	976	2,1	8.497	691	8,1
Juni 2015	Insgesamt	95.772	2.087	2,2	13.396	1.066	8,0
	Männer	44.561	1.042	2,3	4.774	511	10,7
	Frauen	51.211	1.045	2,0	8.622	555	6,4
Juni 2016	Insgesamt	105.302	2.116	2,0	14.253	1.081	7,6
	Männer	49.876	1.078	2,2	5.252	531	10,1
	Frauen	55.426	1.038	1,9	9.001	551	6,1
Juni 2017	Insgesamt	116.012	2.088	1,8	14.661	959	6,5
	Männer	56.021	1.109	2,0	5.535	492	8,9
	Frauen	59.991	979	1,6	9.126	467	5,1
Juni 2018	Insgesamt	127.350	2.036	1,6	14.763	962	6,5
	Männer	62.570	1.169	1,9	5.631	489	8,7
	Frauen	64.780	866	1,3	9.132	473	5,2
Juni 2019	Insgesamt	136.698	2.221	1,6	14.889	936	6,3
	Männer	68.845	1.424	2,1	5.512	477	8,6
	Frauen	67.853	797	1,2	9.377	460	4,9
Juni 2020	Insgesamt	146.703	2.386	1,6	15.666	798	5,1
	Männer	75.759	1.513	2,0	6.327	423	6,7
	Frauen	70.944	873	1,2	9.339	375	4,0
Juni 2021	Insgesamt	163.380	2.373	1,5	16.033	823	5,1
	Männer	85.922	1.618	1,9	6.250	455	7,3
	Frauen	77.458	754	1,0	9.783	368	3,8
März 2022	Insgesamt	171.883	2.023	1,2	14.973	733	4,9
	Männer	90.357	1.350	1,5	5.689	404	7,1
	Frauen	81.526	673	0,8	9.284	329	3,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Beschäftigte im Alter von 15 bis Regelaltersgrenze nach Wohnort in Deutschland

Tabelle 6: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse von Auszubildenden im Wirtschaftszweig „4791 Versand- und Internet-Einzelhandel“ (WZ 2008)

Deutschland (Arbeitsort)

Zeitreihe

Als begonnene Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Beschäftigungsstatistik zählen alle Anmeldungen zu einem Beschäftigungsverhältnis innerhalb eines Zeitraums. Mehrfacherfassungen von Beschäftigten sind möglich.

Zeitraum (Jahressummen/ Gleitende Jahressumme)	Insgesamt	davon	
		Männer	Frauen
	1	2	3
2010	1.009	518	491
2011	1.072	571	501
2012	1.540	772	768
2013	1.367	752	615
2014	1.400	763	637
2015	1.426	782	644
2016	1.466	855	611
2017	1.603	916	687
2018	1.885	1.141	744
2019	1.853	1.123	730
2020	1.681	1.015	666
2021	1.842	1.141	701
April 2021 bis März 2022	1.828	1.135	693

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 7: Gemeldete Arbeitsstellen (Angebot an gemeldeten, ungeförderten Stellen am 1. Arbeitsmarkt)

Deutschland

Jahresdurchschnitt 2010 bis 2022

Jahre	Insgesamt	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel
	1	2
2010	359.349	670
2011	466.288	1.662
2012	477.528	2.358
2013	456.975	1.824
2014	490.310	1.749
2015	568.743	2.481
2016	655.490	3.374
2017	730.551	3.708
2018	796.427	3.186
2019	774.345	3.190
2020	613.445	2.815
2021	705.605	3.810
gleitender Jahresdurchschnitt 12/2021 - 11/2022	845.852	4.273

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 8: Zugang in Arbeitslosigkeit aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
Zeitreihe 2010 - 2022

Jahressumme	Insgesamt	479 Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten
	1	2
2010	2.634.459	8.801
2011	2.519.048	9.215
2012	2.525.312	14.701
2013	2.482.432	18.240
2014	2.425.054	17.766
2015	2.371.060	19.648
2016	2.327.963	17.621
2017	2.261.625	19.003
2018	2.239.171	21.537
2019	2.290.878	22.773
2020	2.387.306	23.552
2021	1.999.877	22.921
gleitende Jahressumme 12/2021 - 11/2022	1.962.176	22.858

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 9: Beschäftigte (Summe der sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten) nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und höchstem Berufsabschluss

Deutschland (Arbeitsort)

Ausgewählte Stichtage

Stichtag	Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt	davon nach Berufsabschluss			
			Ohne berufl. Ausbildungsabschluss	mit anerkanntem Berufsabschluss ¹⁾	mit akademischem Berufsabschluss ²⁾	Ausbildung unbekannt
		1	2	3	4	5
Beschäftigte						
30. Juni 2021	Insgesamt	38.164.544	5.279.587	22.350.741	6.428.438	4.105.778
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	184.206	36.906	82.327	40.044	24.929
31. März 2022	Insgesamt	38.531.395	5.390.525	22.449.023	6.659.687	4.032.160
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	191.924	38.531	84.325	43.552	25.516
Anteile an Insgesamt (Spalte 1) in %						
30. Juni 2021	Insgesamt	100	13,8	58,6	16,8	10,8
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	100	20,0	44,7	21,7	13,5
31. März 2022	Insgesamt	100	14,0	58,3	17,3	10,5
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	100	20,1	43,9	22,7	13,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) „mit anerkanntem Berufsabschluss“ ist die Summe aus „mit anerkannter Berufsausbildung“ und „Meister-/Techniker-/gleichwertiger Fachschulabschluss“.

2) „mit akademischem Abschluss“ ist die Summe aus „Bachelor“, „Diplom/Magister/Master/Staatsexamen“ und „Promotion“.

Tabelle 10: Beschäftigte (Summe der sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten) nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und dem Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB 2010)

Deutschland (Arbeitsort)

Ausgewählte Stichtage

Stichtag	Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt	davon nach Anforderungsniveau				
			Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	Ohne Angabe
		1	2	3	4	5	6
Beschäftigte							
30. Juni 2021	Insgesamt	38.164.544	7.328.486	21.036.668	4.602.684	4.841.237	355.469
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	184.206	67.746	72.038	27.522	16.900	-
31. März 2022	Insgesamt	38.531.395	7.482.684	20.870.003	4.877.661	4.961.476	339.571
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	191.924	69.184	74.806	29.828	18.106	-
Anteile an Insgesamt (Spalte 1) in %							
30. Juni 2021	Insgesamt	100	19,2	55,1	12,1	12,7	0,9
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	100	36,8	39,1	14,9	9,2	-
31. März 2022	Insgesamt	100	19,4	54,2	12,7	12,9	0,9
	4791 Versand- und Internet-Einzelhandel	100	36,0	39,0	15,5	9,4	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

